

Deutschlands einzige Ausstellung



Museumsleiter Jürgen Stenger mit seinem Highlight der „Schnürkasperlkippe“

Kult-Krippen aus aller Welt in Glattbach!

Von VALENTINO BRODKORB
valentino.brodkorb@primanet.de

GLATTBACH. Es gibt sie in groß oder auch so klein, dass sie in eine Streichholzschatel passen. Sie sind meistens aus Holz, Ton, Wachs oder Papier und für viele gehören sie genauso zu Weihnachten wie der Christbaum. Die Rede ist von Weihnachtskrippen! Im Glattbacher Kult-Krippenmuseum gibt es sie in allen Variationen.

Es sind wahre Raritäten, die sich da in Glattbach wiederfinden. Mehr als 1.400 Krippen hat das Krippenmuseum in seinem Bestand. Und alle haben eines gemeinsam: Sie zeigen auf verschiedene Arten die Geschichte der Geburt Jesu im Stall von Bethlehem. Seit mehr als 25 Jahren gibt es das Museum mittlerweile schon. Der damalige Glattbacher Pfarrer war selbst eifriger Krippensammler. Gemeinsam mit dem Bürgermeister kam er deshalb auf die Idee, die Krippen der Gemeinde zu überlassen. Mit nur knapp 60 Krippen eröffnete das Museum vor ei-

nem Vierteljahrhundert. Mittlerweile beherbergt es Krippen aus rund 90 Ländern und von allen Kontinenten der Erde. Damit ist es deutschlandweit einzigartig! Jürgen Stenger ist seit sieben Jahren der stolze Leiter des Museums und steckt sein ganzes Herzblut in die Arbeit mit den Krippen. Das ganze Jahr über sucht er nach Neuheiten. Die Besucher sollen schließlich jedes Jahr mit besonderen Exponaten überrascht werden. In diesem Jahr gibt es sogar eine Sonderausstellung



Traditionelle Krippe aus Afrika mit landestypischen Tonfiguren

„Krippen aus Papier“ - modelliert, gerollt oder zum Aufklappen verbreiten sie alle Weihnachtsstimmung.



Eines der extrem seltenen Exponate aus dem 17. Jahrhundert aus Wachs und Stoff

Prima Sonntag 21.12.14